



# Marktbericht

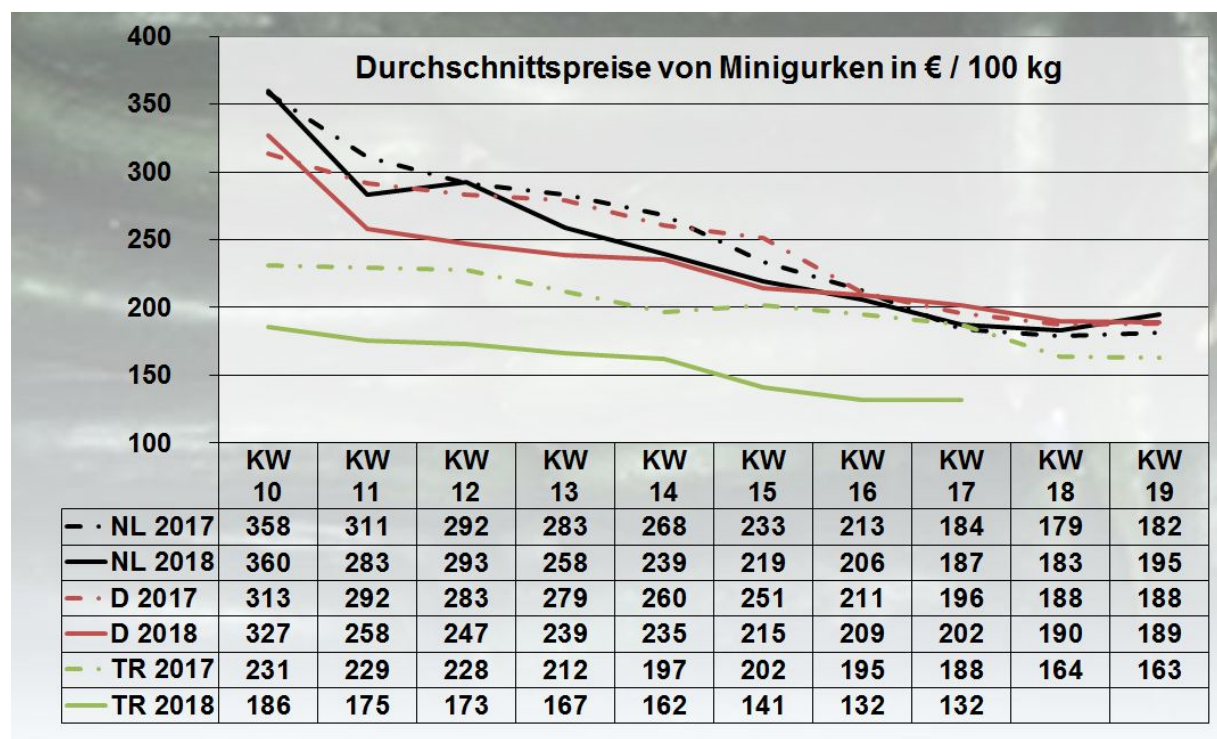
- OBST - GEMÜSE - SÜDFRÜCHTE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

**KW 19 / 18** vom 16.05.2018 für den Zeitraum 07.05. – 11.05.2018

## Gurken

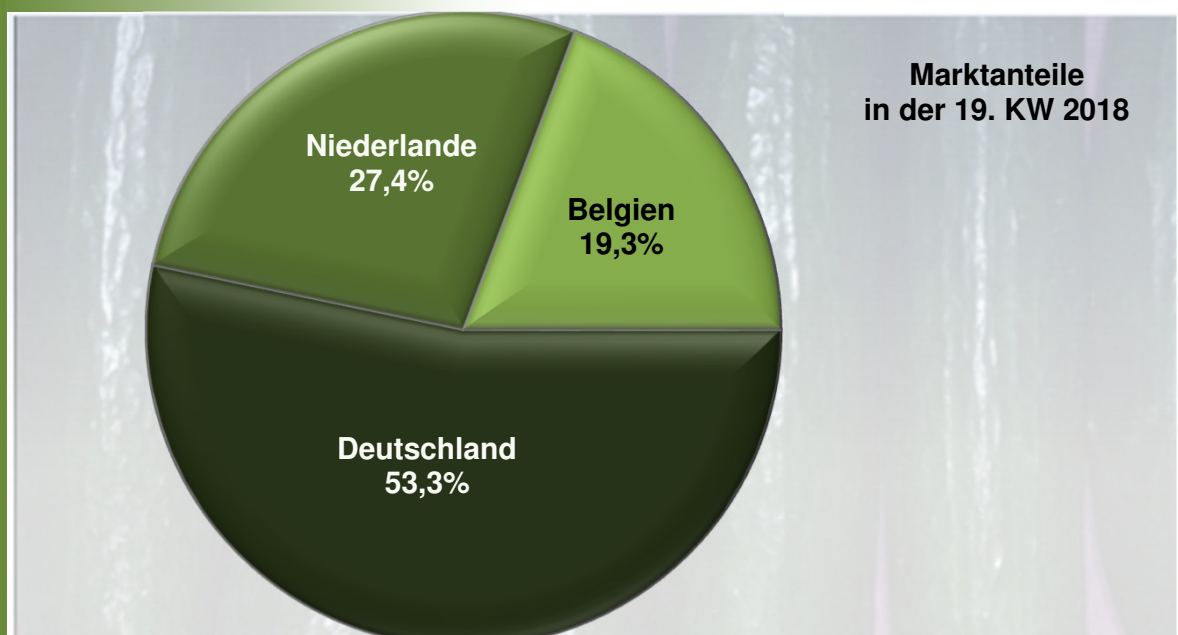
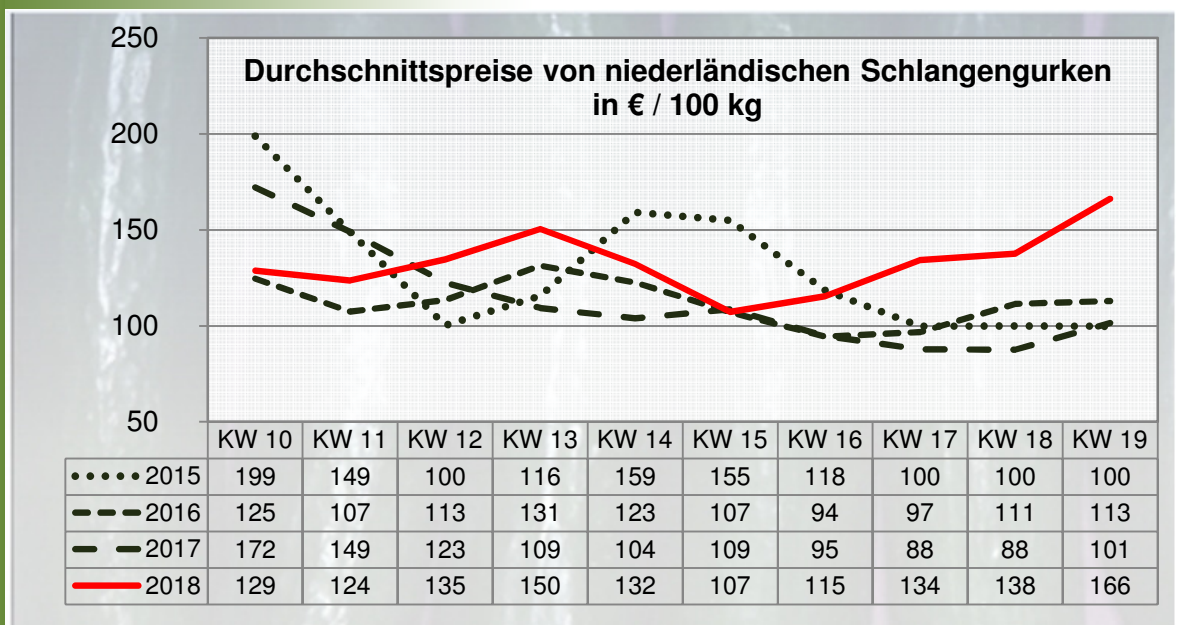
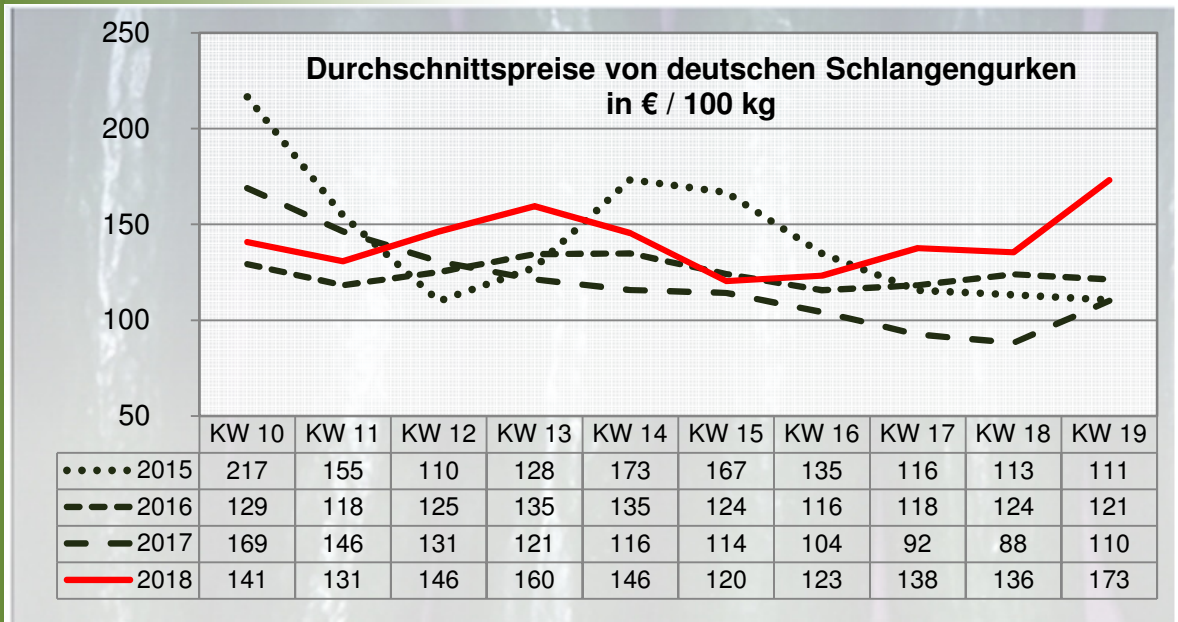
Deutschland dominierte vor den Niederlanden und Belgien augenscheinlich das Geschehen. Die Anlieferungen schränkten sich zwar ein, der Bedarf konnte aber dennoch meist befriedigt werden. Die Notierungen tendierten häufig aufwärts: In Berlin und München mengeninduziert, in Frankfurt aufgrund angestiegener Einstiegspreise. In München verteuerten sich die niederländischen und belgischen Früchte derart, dass die einheimischen Chargen verstärkt in den Fokus der Kunden rutschten. In Köln ließ sich nur qualitativ einwandfreie Ware problemlos unterbringen. Lediglich in Hamburg bröckelten die Bewertungen nachfragebedingt zum Wochenende hin ein wenig ab. Minigurken stammten überwiegend aus den Niederlanden und ergänzend aus dem Inland. Ein steter Absatz sorgte in der Regel für konstante Kurse. Nur in Hamburg zogen diese aufgrund verbesserter Unterbringungsmöglichkeiten an.

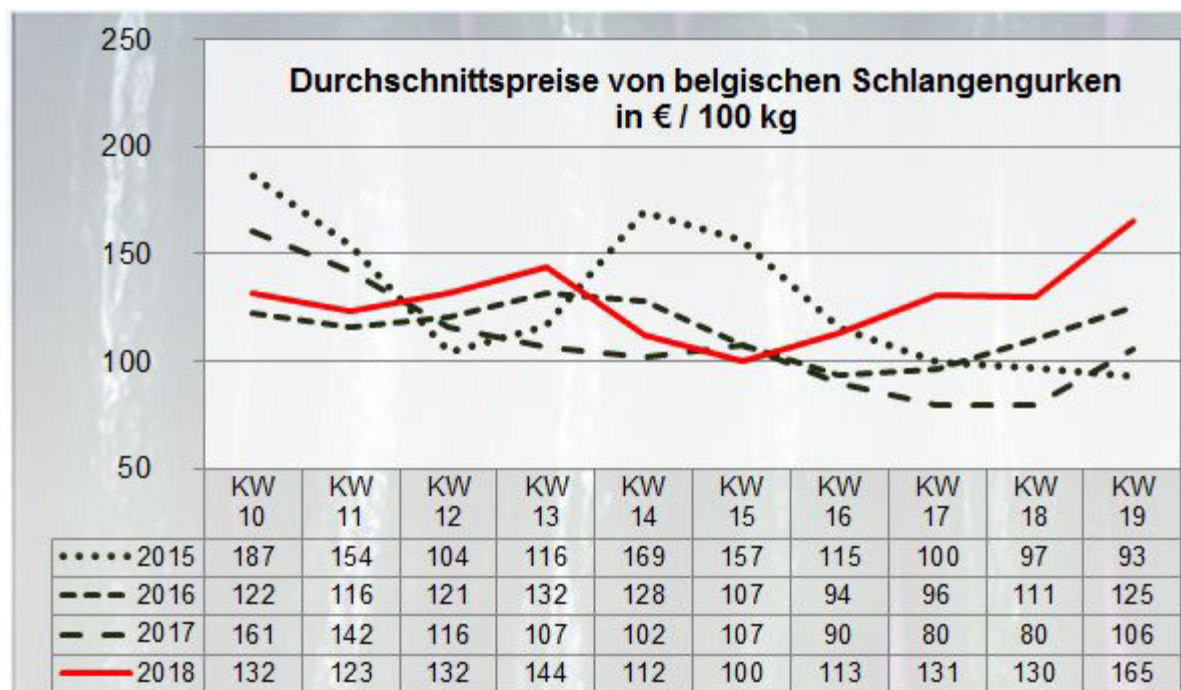


**HERAUSGEBER:** BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 511 -

**Kontakt:** Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn  
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de  
Tel.: 0228 99 6845 3943 oder - 3957  
Fax: 030 1810 6845 3474

# Marktüberblick Schlangengurken





### Äpfel

Das Sortiment aus Übersee fächerte sich weiter auf, so trafen erste neuseeländische Braeburn und Kanzi sowie südafrikanische Granny Smith und Kanzi ein. Erstgenannte kosteten dabei ca. 30,- bis 35,- € je 18-kg-Karton. Jazz aus Neuseeland gewannen merklich an Wichtigkeit, während sich die Bedeutung von Royal Gala und Cox Orange derselben Herkunft nicht wesentlich verändert hatte. Bereits fest im Angebot etabliert waren chilenische Royal Gala und Elstar sowie argentinische Royal Gala. Das Interesse an den Partien von der südlichen Hemisphäre fiel stellenweise aufgrund hoher Forderungen recht gedämpft aus. Dennoch verlief die Abwicklung meist recht kontinuierlich. Im Segment der europäischen Offerten prägte noch immer Deutschland vor Italien und Frankreich das Geschehen. Niederländische und belgische Partien komplettierten ebenso wie ukrainische Jonagold, die ausschließlich in Berlin auftauchten. Infolge der eingeschränkten Verfügbarkeit konnten die Vertreiber ihre Aufrufe stellenweise ein wenig anheben, sofern die Güte überzeugte.

### Birnen

Die Warenpalette schränkte sich offensichtlich ein, so reduzierte sich die Versorgung mit italienischen Abate Fetel und südafrikanischen Williams Christ. Letztere waren tageweise schon nicht mehr zu bekommen und wurden vermehrt von Packham`s Triumph abgelöst. Mit Forelle, Abate Fetel und Rosemarie war Südafrika mit vielen verschiedenen Varietäten vertreten. Chile schickte vorrangig Abate Fetel und Forelle, während Argentinien speziell Williams Christ sendete. Niederländische Conference rundeten die Szenerie ab. Die Nachfrage zeigte sich ruhig und stetig, punktuell etwas schwächer als zuvor. Die Notierungen blieben meist konstant, sofern die Qualität der Partien keine Wünsche offenließ. In Frankfurt waren südafrikanische Cheeky und Flamingo schon zu reif, weshalb man auf eine weitere Disposition verzichtete.

### Tafeltrauben

Die Verfügbarkeit begrenzte sich. Südafrika gab dabei noch immer den Ton an; Chile spielte die zweite Geige und Indien komplettierte das Geschehen. Erste ägyptische Early Sweet trafen in Hamburg zu 19,- € je 4,5-kg-Karton ein. Indische Thompson Seedless tauchten in Berlin als Rückläufer aus dem LEH auf, was die Geschäfte am Platz beeinträchtigte und für kräftige Vergünstigungen sorgte. Insgesamt standen helle und kernlose Sorten im Mittelpunkt des Interesses. Dieses fiel nicht besonders intensiv aus, sodass die Vertreiber von Verteuerungen meistens absahen, um die Vermarktung nicht nachhaltig zu beeinflussen. Allein in München wurden die Aufrufe vereinzelt ein wenig erhöht, was die Umschlagsgeschwindigkeit aber nicht bremste.

## **Erdbeeren**

Aufgrund der sommerlichen und wachstumsfördernden Witterung kamen enorme einheimische Mengen auf die Märkte. Vielerorts konnte die Nachfrage mit den ausgedehnten Anlieferungen nicht Schritt halten. Die Bewertungen bröckelten dementsprechend ab. Je näher das Wochenende rückte, desto mehr intensivte sich dann aber der Kundenzugriff; Muttertag spielte dabei eine nicht zu unterschätzende Rolle. Die Abwicklung beschleunigte sich und eine Räumung gelang oftmals. Ganz anders war die Lage in Berlin: Hier konnte der Bedarf zunächst nicht gedeckt werden und die Kunden mussten tiefer in die Tasche greifen. Spanische Früchte stopften das Loch hinreichend. Auf den anderen Plätzen hatten die niederländischen, italienischen und spanischen Offerten lediglich ergänzenden Charakter. Sie generierten auch nicht besonders viel Beachtung, da der Fokus klar auf den einheimischen Partien lag. In Hamburg verbilligten sich die inländischen Früchte im Wochenverlauf sukzessive infolge zu üppiger Abladungen.

## **Kiwis**

Italien dominierte, Frankreich und Griechenland komplettierten. Die Bereitstellung schränkte sich ein, sie genügte aber in der Regel, den Bedarf zu decken. Preisliche Veränderungen waren bei einem steten Handel kaum auszumachen. Erste, noch sehr teure Goldkiwis tauchten auf und kosteten in Hamburg beispielsweise 21,- € je 5,9-kg-Gebinde. Mit einer Ausdehnung der neuseeländischen Importe wird für die nächsten Wochen gerechnet.

## **Orangen**

Der Saisonabschluss steht unmittelbar bevor, was man an den verringerten Zuflüssen, dem verminderten Interesse und der nachlassenden Güte leicht ablesen konnte. Spanische Lane Late und Navelate sowie ägyptische und marokkanische Valencia Late bildeten die Basis des eingeschränkten Angebotes. Die Nachfrage konnte ohne Probleme befriedigt werden. Bei einer kontinuierlichen Abwicklung veränderten sich die Kurse nicht wesentlich.

## **Zitronen**

Der Sortenwechsel von altertägigen Primofiori zu frischen Verna war auf manchen Plätzen schon voll im Gange und die Bewertungen zogen dementsprechend an. Bis zu 33,- € je 15-kg-Holzkiste sollten mancherorts bezahlt werden. Die Kondition der älteren Früchte wies mancherorts schon Schwächen auf. Überzeugte die Qualität, konnten die Aufrufe von den Vertreibern aber durchaus erhöht werden. Dank der sommerlichen Temperaturen gestaltete sich der Umschlag meist recht flott.

## **Bananen**

Die Bereitstellung wurde wie gewohnt an die Unterbringungsmöglichkeiten angepasst. Diese hatten sich im Vergleich zur Vorwoche nicht wesentlich verändert. Die Notierungen verharrten für gewöhnlich auf bisherigem Niveau. In Hamburg zogen sie infolge eines verstärkten Interesses leicht an. In Berlin hingegen kam es zu leichten Vergünstigungen aufgrund einer verminderten Kundenbeachtung.

## **Blumenkohl**

Frankreich dominierte, Deutschland und Belgien ergänzten zu fast gleichen Teilen die Vermarktung. Bei den einheimischen Offerten, die sich sukzessive ausdehnten, musste man ab und an zu leichte Köpfe bemängeln; die Produkte wurden meist in 8er-Aufmachung angeboten. Sommerliche Temperaturen waren nicht unbedingt förderlich für das Geschäft. Dies verlief demzufolge manchmal recht schleppend. Die Kurse blieben dennoch meist auf dem hohen Level der Vorwoche oder sie verfestigten sich sogar noch ein wenig.

## **Salat**

Die Präsenz von einheimischem Eissalat wuchs beträchtlich an, insbesondere in München. Die Chargen ließen sich auch in Berlin flott absetzen, was mit gewährten Verbilligungen noch unterstützt wurde. In Hamburg und Köln zogen die Kurse der konkurrenzlosen spanischen Partien mengeninduziert an. In Frankfurt kam es hingegen zu Vergünstigungen, da hier der Bedarf mit der ansteigenden Verfügbarkeit nicht Schritt halten konnte. Kopfsalat stammte aus Deutschland und Belgien. Einerseits ließen sich die einheimischen Artikel flott unterbringen, da der belgische merklich teurer war, andererseits wurden zuweilen die kleinen Köpfe bemängelt. Der Abverkauf gestaltete sich in der Regel schnell und die Bewer-

---

tungen kletterten meistens aufwärts. Lediglich in München und Berlin wurden die Aufrufe von den Vertreibern etwas gesenkt. Bunte Salate wurden oftmals stetig untergebracht und die Forderungen blieben konstant. Ähnliches war bei italienischen und belgischen Endivien zu beobachten.

### **Tomaten**

Die Niederlande und Belgien dominierten das Sortiment, Italien und Spanien ergänzten es. Deutschland, Polen und Frankreich hatten abrundenden Charakter. Die Geschäfte liefen eigentlich recht gut: Eine stete Aufnahme sicherte für gewöhnlich die bisherigen Notierungen. Mancherorts konnten die Preise sogar etwas heraufgesetzt werden, so etwa in Frankfurt, wo sich die spanischen Früchte um bis zu 25 % verteuerten. In Hamburg mussten die Kunden für belgische Fleischtomaten tiefer in die Tasche greifen. Hier vergünstigten sich indes Runde Tomaten aus den Niederlanden infolge eines abgeschwächten Zuspruchs. Sommerliche Temperaturen sowie Himmelfahrt und Muttertag wirkten sich positiv auf die Vermarktung aus. In Köln war nur qualitativ überzeugende Ware problemlos umschlagbar, da sich die Verfügbarkeit der niederländischen Chargen zu sehr intensiviert hatte und den Handel beeinträchtigte.

### **Gemüsepaprika**

Die Niederlande dominierten vor der Türkei und Belgien. Spanien zog sich verstärkt aus der Vermarktung zurück. Deutschland ergänzte die Szenerie. Mit steigenden Temperaturen und einem Wetter, das zum Grillen einlud, verstärkte sich das Interesse: Die Abwicklung verlief flott. Die Bewertungen zogen merklich an, vor allem die der niederländischen Offerten. Bis zu 18,- € je 5-kg-Karton sollte man zum Wochenende hin für die gelben Kultivare zahlen. Im Sog der niederländischen Zuflüsse verteuerten sich auch die türkischen und belgischen Chargen und selbst die grünen niederländischen, bei den Kunden am unbeliebtesten, generierten zunehmend Zuspruch, sodass die Kurse aufwärts kletterten.

### **Spargel**

Eine viel zu üppige Verfügbarkeit bis zum Feiertag oder auch bis zum Wochenende hin charakterisierte die 19. KW: Die sommerliche Witterung sorgte für ausgedehnte einheimische Zufuhren, die auf den Plätzen kaum unterzubringen waren. Die Notierungen verharrten auf dem niedrigen Niveau der Vorwoche und fielen nochmals ab. Am Freitag intensivierte sich zwar die Nachfrage, aber nicht in dem Maße, dass eine Räumung vollumfänglich geglückt wäre. Preise von 1,- € je kg, selbst für sehr ansprechende Chargen, waren in Köln zu beobachten. In München stiegen die Bewertungen, zumindest bei den gefragten Sortierungen, zum Wochenende hin ein wenig an. Die Konkurrenz aus den Niederlanden, Griechenland und Polen spielte nur eine untergeordnete Rolle; auch deren Aufrufe mussten oftmals reduziert werden. Grünspargel erlitt dasselbe Schicksal: Das viel zu üppige Angebot mündete in Vergünstigungen, trotz einer durchaus freundlichen Beachtung.

### **Zwiebeln**

Gemüsezwiebeln stammten aus Spanien und Chile, Haushaltsware kam vorrangig aus Neuseeland und Deutschland; Australien, die Niederlande und Österreich ergänzten. Die Abwicklung gestaltete sich durchaus freundlich und flott, sodass die Verkäufer nur selten Anlass sahen, ihre bisherigen Forderungen zu modifizieren. Lediglich in München versuchten die Vertreter, durch gewährte Vergünstigungen den Handel zu verstärken.

---

## **Weitere Informationen**

### **Frankfurt**

Italienische Kirschen, Bigarreaux in 26 und 28 mm, kosteten zwischen 7,50 und 10,50 € je kg. Der Abverkauf für Aprikosen, Pfirsiche und Nektarinen gestaltete sich unproblematisch, da nun auch schwerere und besser ausgefärbte Partien bereitstanden. Neben 10x400-g-Schalen gab es auch lose aufbereitete türkische Produkte. Wassermelonen generierten regen Zuspruch. Neben den mit bis 1,70 € je kg teuren Melonen aus Spanien konnte nun auf Partien aus der Türkei und dem Iran zugegriffen werden, die 1,- bis 1,20 € je kg kosteten. Das hohe Preisniveau bei Auberginen blieb erhalten, bei grünen Zucchini erhöhte sich der Verkaufspreis auf bis zu 9,- € je 5-kg-Gebinde. Für deutschen Dill sollte man 13,- bis 15,- € je 3-kg-Kiste und 1,30 bis 1,80 € je 5er-Bund zahlen. Bundmöhren aus Spanien wurden zu maximal 17,- € je 12er-Kiste platziert.

### **Hamburg**

Erste kleine Mengen an italienischen Kirschen der Sorte Bigarreaux starteten zu 9,- € je 1,5-kg-Karton. Pfirsiche und Nektarinen konnten geschmacklich noch nicht überzeugen, dadurch ließen sich Vergünstigungen nicht vermeiden. Im Wochenverlauf stiegen die Forderungen für Zucchini an.

### **Köln**

Rhabarber war nur mit Schwierigkeiten unterzubringen, obwohl nur 1,- € je kg gefordert wurden. Spitzkohl und Wirsing aus dem Inland war zwar in sehr kleinen Mengen platziert, fand aber schnell Käufer. Problematischer war der Handel mit deutschem Brokkoli, der zu 3,- € je kg abgewickelt werden sollte. Die Nachfrage nach neuerntungen brasilianischen Ingwer verstärkte sich.

### **München**

Spanien lieferte immer umfangreichere Mengen an Pfirsichen, Nektarinen und Aprikosen. Die bereits im A-Kaliber angebotenen Offerten zeigten sich gut ausgereift und trafen bereits auf einen aufnahmebereiten Markt. Süßkirschen stammten vorerst nur aus Italien, Bigarreaux, und der Türkei, Napoleon. Melonen und Wassermelonen kamen nach Saisonende für mittel- und südamerikanische Ware mittlerweile fast nur noch aus dem Mittelmeerraum. Spanische und portugiesische Himbeeren und Kulturheidelbeeren wurden verstärkt vom ambulanten Handel geordert. Der Bedarf an Feldsalat blieb gering. Festere Forderungen konnten für neuerntigen italienischen Radicchio erzielt werden. Geringe Mengen an italienischen Kohlrabi hatten preislich gegenüber der inländischen Konkurrenz Vorteile. Der überwiegende Bedarf wurde aus der einheimischen Produktion zur Verfügung gestellt. Möhren wurden mit fester Preistendenz vermarktet. Die Preise für Rhabarber gaben nochmals nach.

### **Berlin**

Das sommerliche Wetter hinterließ seine Spuren im Sortiment, denn Obst gewann merklich an Präsenz. Aprikosen aus Spanien, der Türkei und Griechenland sowie Pfirsiche aus Griechenland und Spanien waren reichlich vorhanden. Kulturheidelbeeren aus Marokko im 500-g-Kunststoffeimer waren üppig vorhanden und kosteten zwischen 2,- und 2,50 €; eine Räumung gelang jedoch nicht. Unübersehbar waren auch die großen Wassermelonen aus Marokko und Spanien. Kernarme Offerten waren am beliebtesten und wurden zu 1,10 bis 1,90 € je kg abgewickelt. Spanische Markenware war dabei am teuersten. Rhabarber wurde ebenfalls regelmäßig gesichtet und zu den bekannten Abladungen aus Deutschland gesellten sich mittlerweile polnische Artikel. Die Forderungen pendelten sich dabei bei 0,80 bis 1,- € je kg ein.



# Preisbericht für Obst, Gemüse und Südfrüchte

Der Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Kurse der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend folgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück,
- Großhandelspreise.

KW 19 / 2018 vom 07.05.18 bis 11.05.18		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		19. KW 2017	15. KW 2018	18. KW 2018	19. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Äpfel</b>											
Braeburn	Deutschland	lose	83	151	139	135	145	130			
Braeburn	Deutschland	75/80		150	150	150		150			
Braeburn	Italien	70/75	100	159	155	158		150			171
Braeburn	Italien	75/80	103	178	182	189	200	165	232		190
Braeburn	Neuseeland	70/75				183	181	180			184
Braeburn	Neuseeland	75/80				187	181				189
Braeburn	Neuseeland	80/85				183	183				
Campsur/Red Chief	Italien	75/80		134	150	150	150				
Campsur/Red Chief	Italien	80/85		149	151	149	150	120			190
Cox Orange	Neuseeland	70/75	176	196	180	180	184	184	214	167	150
Cox Orange	Neuseeland	75/80	187	189	183	184	198	192		173	
Elstar	Chile	70/75	179		181	177	197		217	168	
Elstar	Chile	75/80	180		188	193	186	223		173	
Elstar	Chile	80/85			210	215					215
Elstar	Deutschland	lose	83	155	150	154	154	140			170
Elstar	Deutschland	75/80	90	165	165	165		165			
Golden Delicious	Deutschland	lose	81	131	129	129	125			140	115
Golden Delicious	Italien	lose		141	140	148				154	140
Golden Delicious	Italien	70/75		129	127	128	120	120			150
Golden Delicious	Italien	75/80	100	143	140	141	140	130			160
Golden Delicious	Italien	80/85	121	150	150	150	150				
Granny Smith	Chile	70/75	157		173	169					169
Granny Smith	Chile	75/80	153		177	174	169				175
Granny Smith	Frankreich	70/75	105	127	134	134	134				
Granny Smith	Frankreich	75/80	115	153	145	144	143				150
Granny Smith	Frankreich	80/85	124	150	150	150	150				
Granny Smith	Italien	70/75	97	134	132	134	130	115		160	135
Granny Smith	Italien	75/80	105	142	147	149	150	125	193		170
Granny Smith	Italien	80/85	124	150	150	150	150				
Jazz	Frankreich	75/80	173	227	222	223	214	200		200	255
Jazz	Frankreich	80/85		220	220	220	220				
Jazz	Neuseeland	70/75				238	224		240		250
Jazz	Neuseeland	75/80			250	228	224	236			
Jonagold	Belgien	80/85	84	170	175	176					176
Jonagold	Deutschland	lose	75	126	126	126	130	100		140	140
Jonagold	Deutschland	75/80			130	130		130			
Jonagold	Deutschland	80/85		170	150	145					145
Jonagored	Deutschland	lose	65	110	121	122	130	100			
Jonagored	Niederlande	lose		110	110	110	110				

KW 19 / 2018 vom 07.05.18 bis 11.05.18			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	19. KW 2017	15. KW 2018	18. KW 2018	19. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Kanzi	Italien	70/75		240	217	222		175			234
Kanzi	Italien	75/80	154	190	190	190		190		190	
Pink Lady	Frankreich	70/75	185	185	185	185		185			
Pink Lady	Frankreich	75/80	174	215	221	224	223	200	237	210	255
Pink Lady	Frankreich	80/85		215	217	217	223	210			
Pink Lady	Italien	70/75	177	204	211	209		195			230
Pink Lady	Italien	75/80	173	205	212	210	222	210		190	240
Pink Lady	Italien	80/85		218	221	222	222				
Pinova	Deutschland	lose	85	142	147	148	155	130		145	150
Pinova	Italien	75/80			155	165					165
Pinova	Italien	80/85			163	175					175
Red Delicious	Frankreich	75/80		150	150	150	150				
Red Delicious	Italien	lose		150	150	150					150
Red Delicious	Italien	70/75		171	168	160					160
Tenroy/Royal Gala	Argentinien	70/75			145	150					150
Tenroy/Royal Gala	Argentinien	75/80	128	150	151	153		150		156	155
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75	151	166	157	149	157		161	142	
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	130	151	153	151	159	150		147	158
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	88	143	141	141	143	125			
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	70/75	179	174	171	173	167		192	164	185
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	176	168	170	170	172	167		169	189
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	80/85			188	185	178				194
<b>Birnen</b>											
Abate Fetel	Chile	70/75	157	192	166	166	170	165			
Abate Fetel	Chile	75/80	183	188	177	175	178		202	169	
Abate Fetel	Italien	65/70	165	163	159	154		144		174	
Abate Fetel	Italien	70/75	177	175	177	175	170	158	190	186	
Abate Fetel	Italien	75/80	192	197	194	195	193	186	195	198	218
Abate Fetel	Italien	80/85	204	208	211	210	210	198	215		223
Abate Fetel	Südafrika	65/70	155		155	155	155				
Abate Fetel	Südafrika	70/75	171		170	173	222	170			
Conference	Niederlande	lose	109	114	122	125	115	115	125		138
Flamingo	Südafrika	65/70		218	185	182		160		188	221
Flamingo	Südafrika	70/75	168		184	180		180			
Forelle	Chile	65/70	176	192	215	218	218				
Forelle	Chile	70/75	204	233	221	206	212	212	236	185	
Forelle	Südafrika	65/70	179	214	208	205	224	200			215
Forelle	Südafrika	70/75	204	224	209	204		208		188	227
Packham's Triumph	Argentinien	65/70				144	144				
Packham's Triumph	Argentinien	70/75	130		130	130		130			
Packham's Triumph	Argentinien	75/80	147		151	148	154			146	
Packham's Triumph	Chile	70/75	134		124	124		124			
Packham's Triumph	Chile	75/80	124		154	144		144			
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	116	130	115	115	112	104			145
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	130	126	119	119	120	112	149	120	
Packham's Triumph	Südafrika	75/80	131	130	124	125	132	120			
Rosemarie	Südafrika	65/70		161	128	124		128		119	
Rosemarie	Südafrika	70/75	202	185	144	132		132			
Rote Williams Christ	Argentinien	65/70			140	158					158
Rote Williams Christ	Argentinien	75/80		194	178	174				174	
Williams Christ	Argentinien	70/75		147	114	123				102	139
Williams Christ	Argentinien	75/80		149	110	109				109	
Williams Christ	Südafrika	65/70		126	148	133	102				152
Williams Christ	Südafrika	70/75		120	114	112	114			111	
Williams Christ	Südafrika	75/80		124	122	119				119	



KW 19 / 2018 vom 07.05.18 bis 11.05.18			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	19. KW 2017				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			19. KW 2017	15. KW 2018	18. KW 2018	19. KW 2018					
<b><u>Tafeltrauben</u></b>											
Alphonse Lavallée	Chile	/			351	342	342				
Alphonse Lavallée	Südafrika	/		272	267	256		256			
Crimson Seedless	Chile	/	268	317	312	316	307	311	396	330	270
Crimson Seedless	Peru	/		223	275	265					265
Crimson Seedless	Südafrika	/	285	325	302	305	322	289	375	330	290
Dan Ben Hannah	Südafrika	/		276	256	256		256			
La Rochelle	Südafrika	/	259	286	301	295	297	264	367		300
Red Globe	Chile	/	234	220	223	223	223				
Red Globe	Peru	/		225	216	213	213				
Red Globe	Südafrika	/		267	235	231	226	244			
Thompson Seedless	Chile	/	280	303	300	300	302	278	402	311	263
Thompson Seedless	Indien	/	213	266	260	255	300	256			190
Thompson Seedless	Südafrika	/	291	320	318	313	322		350	322	271
<b><u>Erdbeeren</u></b>											
/	Deutschland	/	585	716	433	421	396	384	484	418	538
/	Griechenland	/	337	321	358	340					340
/	Italien	/	390	393	293	232	263	297		225	313
/	Niederlande	/	485	631	437	444	416	346	475		507
/	Spanien	/	288	246	237	211	248	227		179	280
<b><u>Aprikosen</u></b>											
/	Griechenland	/				300					300
/	Italien	/	340		424	390	390				
/	Spanien	/	330		593	509	478	460		521	465
/	Türkei	/	360		447	394	432	420		379	480
<b><u>Süßkirschen</u></b>											
großfruchtig	Griechenland	/				671				671	
großfruchtig	Türkei	/				746				746	
kleinfruchtig	Italien	/	300		916	906	863	850		912	
<b><u>Nektarinen</u></b>											
gelbfleischig	Italien	A	335			400	400				
gelbfleischig	Spanien	AA	330		418	478	478				
gelbfleischig	Spanien	A	292		437	401	412	364		403	460
gelbfleischig	Spanien	B	248		403	339	338	228		351	428
<b><u>Pfirsiche</u></b>											
gelbfleischig	Spanien	AA	411		425	485	485				
gelbfleischig	Spanien	A	294		398	382	391	319		385	465
gelbfleischig	Spanien	B	241		375	336	338	236		337	435
gelbfleischig	Türkei	B	300		340	220	213	240			
weißfleischig	Spanien	B	300		425	338		338			
<b><u>Kiwis</u></b>											
/	Frankreich	25/27	272	362	359	364	367	342	367	383	
/	Frankreich	30/33	219	299	284	289		245	285	350	
/	Griechenland	25/27	123	191	185	175		165			200
/	Griechenland	30/33	112	157	158	173	200	156			
/	Griechenland	36/39		135	122	125		125			
/	Italien	25/27	187	227	237	240	220	241	292	204	265
/	Italien	30/33	155	217	202	196	193	233	205	225	150
/	Italien	36/39	157	147	163	186		125			220

KW 19 / 2018 vom 07.05.18 bis 11.05.18			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	19. KW 2017	15. KW 2018	18. KW 2018	19. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin

### Orangen

Delta Seedless	Spanien	1/2				107	107				
Delta Seedless	Spanien	3/4				103	103				
Delta Seedless	Spanien	5/6	93			100	100				
Lane Late	Griechenland	1/2			122	111	111				
Lane Late	Spanien	1/2	103	105	105	106	106	105		93	122
Lane Late	Spanien	3/4	100	94	94	94	102	93		87	100
Lane Late	Spanien	5/6	91	84	86	85	100	83			87
Lane Late	Spanien	7/8		68	68	68		67	95		
Navelate	Spanien	1/2	103	104	102	100		106		83	
Navelate	Spanien	3/4	94	96	95	95		95	97		
Navelate	Spanien	5/6	74	85	83	83		83			
Navelate	Spanien	7/8		77	76	76		76			
Salustiana	Marokko	5/6		75	74	79		79			
Salustiana	Marokko	7/8		70	68	68		68			
Salustiana	Spanien	5/6	89	111	113	110				110	
Salustiana	Spanien	7/8		104	90	89			89		
Sanguinelli	Spanien	7/8		132	105	100					100
Sonstige Blondorangen	Spanien	1/2		117	110	110	110				
Sonstige Blondorangen	Spanien	3/4		111	100	100	100				
Tarocco	Italien	3/4		178	152	152	152				
Valencia Late	Ägypten	3/4	73	71	65	66	70	58			
Valencia Late	Ägypten	5/6	70	64	66	65	63	56			72
Valencia Late	Ägypten	7/8	66	64	65	63	62	54	74		67
Valencia Late	Marokko	5/6	79		90	65					65
Valencia Late	Marokko	7/8	76		67	76		76			

### Satsumas

/	Südafrika	1x				170	170				
---	-----------	----	--	--	--	-----	-----	--	--	--	--

### Mandarinen

/	Israel	1xx	215	216	213	200		200			
/	Israel	1x	220	209	201	200		200			
/	Israel	1/2	210	204	270	250					250

### Zitronen

/	Griechenland	3/4			120	120	120				
/	Italien	1/2				219	219				
/	Spanien	1/2	157	143	156	159	153				166
/	Spanien	3/4	153	136	133	151	154	159	164	143	152
/	Spanien	5/6	115	135	120	129				129	

### Bananen

Erstmarke	/	/	140	135	134	135	142	133	156	135	131
Sonstige Marken	/	/	105	111	107	106	93	107	109	108	105

### Artischocken

/	Italien	/	179	220	145	134	169	171		127	
/	Spanien	/	181	240	208	198	202	250		187	

### Auberginen

/	Belgien	/	192	153	173	217	220	210			
/	Italien	/	158	136	133	138	141			138	
/	Niederlande	/	187	138	158	188	220	207	214	168	213
/	Spanien	/	135	103	120	140	148			139	137
/	Türkei	/	171	193	181	187	210	173	187	185	

KW 19 / 2018 vom 07.05.18 bis 11.05.18			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	19. KW 2017	15. KW 2018	18. KW 2018	19. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Blumenkohl</b>											
/	Belgien	6er	202	138	139	164	174		147	158	
/	Belgien	8er	181			125	125				
/	Deutschland	6er	199		137	160	150		183	152	202
/	Deutschland	8er	156		102	123	155	133		114	154
/	Frankreich	6er	228	142	150	170	184	186	150	157	175
/	Frankreich	8er	153	95	112	115		107		118	150
<b>Möhren</b>											
lose	Belgien	/	57	59	66	71	74		85	62	
lose	Deutschland	/	59	66	76	84		93	68	77	110
lose	Italien	/	68	83	92	98	93	122		97	
<b>Bohnen</b>											
Buschbohnen	Marokko	/	296	412	368	383		313		275	426
Stangenbohnen	Marokko	/	249	280	218	233	250	188	275	200	240
<b>Eissalat</b>											
/	Deutschland	/	71		85	85				79	108
/	Spanien	/	71	74	96	86	83	87	103	74	106
<b>Endivien</b>											
/	Belgien	/	146	101	122	139	117		162		
/	Italien	/	82	87	95	109	115	105			
<b>Kopfsalat</b>											
/	Belgien	/	48	77	91	89	89	75	114	85	
/	Deutschland	/	48	81	74	67	54	71	80	69	63
<b>Gurken</b>											
mini	Deutschland	/	188	215	190	189	185	232	204	175	
mini	Niederlande	/	182	219	183	195	176	221	173	180	220
Schlangengurken	Belgien	350/400	112	103	142	175	174			175	
Schlangengurken	Belgien	400/500	102	100	137	166	173		165	164	
Schlangengurken	Belgien	500/600	106	98	118	167	173		141		
Schlangengurken	Belgien	600/750	97	89	97	126	126				
Schlangengurken	Deutschland	300/350		111	130	195					195
Schlangengurken	Deutschland	350/400	110	122	147	186	158	184		194	175
Schlangengurken	Deutschland	400/500	113	124	140	179	161	173	167	185	180
Schlangengurken	Deutschland	500/600	107	115	120	148	146	134	139	155	
Schlangengurken	Niederlande	350/400	101	111	147	177	166	172		175	192
Schlangengurken	Niederlande	400/500	96	104	139	169	152	179	179	168	176
Schlangengurken	Niederlande	500/600	107	111	128	156	142		129		181
Schlangengurken	Niederlande	600/750	103	98	108	123	123				
<b>Tomaten</b>											
Fleisch	Belgien	/	136	151	153	152	155	179	181	142	175
Kirsch	Italien	/	255	194	199	197	215	204		183	227
Kirsch	Niederlande	/	317	295	280	284	319	258	360	283	261
Kirsch	Spanien	/	253	236	286	251	243				260
Rispen	Belgien	/	129	149	133	130	123	155	142	130	152
Rispen	Italien	/	175	133	130	139				139	
Rispen	Niederlande	/	130	144	130	126	126	116	136	130	126
runde	Belgien	/	126	120	119	117	112	143	122	117	111
runde	Niederlande	/	122	135	118	120	115	125	115		120
runde	Spanien	/	87	103	94	88	81	100		92	

KW 19 / 2018 vom 07.05.18 bis 11.05.18			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	19. KW 2017	15. KW 2018	18. KW 2018	19. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Gemüsepaprika</b>											
gelber	Belgien	/	190	159	218	271	249	287			293
gelber	Deutschland	/			320	365		365			
gelber	Niederlande	/	193	163	217	263	256	302	290	231	263
gelber	Spanien	/	130	130	152	165	172			160	
grüner	Belgien	/	179	164	179	200	190	190			208
grüner	Niederlande	/	185	167	192	200	186	186	207	203	212
grüner	Spanien	/	124	128	151	152	180			138	
grüner	Türkei	/	163	202	147	138	141	114	131	130	168
roter	Belgien	/	209	155	255	300	280	283			315
roter	Deutschland	/			280	365		365			
roter	Marokko	/	120	126	170	170		170			
roter	Niederlande	/	214	162	241	274	276	301	314	240	310
roter	Spanien	/	134	125	163	182	187			178	200
roter	Türkei	/	280	224	183	183	204	200	184	200	140
<b>Lauch</b>											
/	Belgien	/	84	79	72	75	75	69	83	72	94
/	Deutschland	/	88	94	83	78	79	75	75	76	90
/	Frankreich	/	90	75	72	78		78			
/	Niederlande	/	85	90	80	79		78	80		
<b>Speisezwiebeln</b>											
Gemüsezwiebeln	Chile	/	72		85	85	88	82	104		
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	44	65	66	64	64	64	70	62	67
Haushaltsware	Australien	/	88	99	91	91	87	92			
Haushaltsware	Deutschland	/	40	35	33	32			38	32	30
Haushaltsware	Neuseeland	/	92	93	94	93	94	92	100	94	100
Haushaltsware	Niederlande	/	38	37	40	40	38		41	40	45
Haushaltsware	Österreich	/	30	34	36	38				38	
<b>Spargel</b>											
grüner	Deutschland	/	796	930	336	359	556	500	547	313	
grüner	Griechenland	/		479	155	117				117	
grüner	Italien	/	471	690	254	246	300	267		150	360
grüner	Polen	/			400	410	410				
grüner	Spanien	/	474	644	280	263	300	300	630	150	270
grüner	Ungarn	/				450				450	
violetter	Deutschland	/	530	824	240	239	300	250		225	307
violetter	Griechenland	/		503	109	100				100	
violetter	Niederlande	/	628	1.008	322	310			310		
violetter	Polen	/				300	300				
weißer	Deutschland	/	669	929	319	343	405	350	379	319	389
weißer	Griechenland	/	320	556	133	120		150		104	175
weißer	Niederlande	/	718	1.138	352	330	295		344		
weißer	Polen	/	600		303	315	336				253
<b>Zucchini</b>											
/	Belgien	/	160		161	160			160		
/	Italien	/	106	132	115	139	131	143		140	
/	Niederlande	/	164	145		178		178			
/	Spanien	/	122	134	123	134	128	153	183	127	145
/	Türkei	/	175	163	164	163	180	156	180	158	

BLE; Referat 511; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de

# Speisekartoffeln KW 19/2018

**Kommentar:** Das altertümliche einheimische Angebot konnte sich weiter am Markt behaupten und es wurde weiterhin hinreichend beachtet. Bei einem steten Zugriff veränderten sich die Notierungen nur selten. In München senkten die Vertreter ihre Aufrufe, da das Sortiment etwas zu üppig ausfiel. In Berlin hingegen zogen die Kurse nachfrageinduziert an. Das Segment der Speisefrühhkartoffeln wurde mit israelischen Annabelle erweitert. Marokko, Zypern und Italien bildeten die Basis der Warenpalette. Die Abwicklung gestaltete sich kontinuierlich ruhig. Die Preise blieben meist konstant. In Berlin und München kam es zu Vergünstigungen; die Verkäufer versuchten so, das Geschäft zu beschleunigen.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
<b>Speisefrühhkartoffeln</b>						
Israel	Annabelle		60 / 64			
Italien	Annabelle	92 / 104	104 / 112			72 / 76
Italien	Musica		96			
Italien	Sieglinde	92 / 96	88 / 120		84 / 116	88 / 100
Italien	Spunta	84 / 92	96 / 104			72 / 76
Malta	Sieglinde	96 / 100				
Marokko	Nicola	80 / 87	67 / 70			60 / 63
Spanien	Spunta	100 / 110	100			
Zypern	Annabelle	88 / 92	90 / 96	72 / 76	90 / 96	84 / 88
Zypern	Marabel		88			
Zypern	Sieglinde			80 / 84		
Zypern	Spunta	60 / 68	85 / 90			74 / 78
<b>Speiselagerkartoffeln</b>						
Deutschland	Adretta	26 / 30				
Deutschland	Afra	37 / 42		24 / 28		
Deutschland	Agria		28 / 32			24 / 26
Deutschland	Allians		30 / 34	24 / 28	30 / 36	
Deutschland	Anais		28 / 32			
Deutschland	Annabelle		30 / 38		28 / 40	26 / 32
Deutschland	Belana	38 / 42	30 / 34	24 / 28		
Deutschland	Cilena	30 / 42			32 / 38	
Deutschland	Ditta					26 / 28
Deutschland	Laura	32 / 36	32 / 36	24 / 28	32 / 36	
Deutschland	Leyla	34 / 62	28 / 32	24 / 28	32 / 38	
Deutschland	Linda	26 / 30	40 / 48	24 / 28		
Deutschland	Marabel		30 / 36			24 / 28
Deutschland	Nicola					26 / 30
Deutschland	Sieglinde	64 / 68				46 / 50
Frankreich	Agata	60 / 73	80 / 88			
Frankreich	Charlotte	88 / 96				

